

Werk

Titel: Der Briefwechsel Voltaire's mit Landgraf Friedrich II. von Hessen

Autor: Stengel, E.

Ort: Oppeln ; Leipzig

Jahr: 1879

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?345616960_0001 | log36

Kontakt/Contact

[Digizeitschriften e.V.](#)
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

✉ info@digizeitschriften.de

Der Briefwechsel Voltaire's mit Landgraf Friedrich II. von Hessen.

Unter den Acten des Hessen-Casseler Civil-Cabinets, welche gegenwärtig im Staatsarchiv zu Marburg aufbewahrt werden, befindet sich unter der Signatur D 111 eine Sammlung von Briefen zwischen dem Landgrafen Friedrich II. einerseits und dessen Freundin der Madame de Gallatin, née Vaudenet aus Genf, und Voltaire anderseits.*) Die Briefe des letzteren, 6 an der Zahl, sind datirt: Ferney, 25. Jan.; 15. Sept.; 28. Oct.; 20. Nov. 1772; 31. März 1773; 8. Juni 1774, sind von ihm eigenhändig mit 'V.' oder 'Voltaire' unterzeichnet. Geschrieben sind sie von seinem Secretair. In der mir zugänglichen Ausgabe von Voltaire's Werken (Gotha 1784—1790) fehlen sie, ebenso in den 2 Bänden des 'Lettres inédites de Voltaire', welche Saint Marc-Girardin, Paris 1856, veröffentlichte. Auch ist es unwahrscheinlich, dass die Original-Briefe, die sich, wie gesagt, im Civil-Cabinet befanden, wenn nicht von Voltaire selbst Abschrift vor Absendung zurückbehalten wurde, seither bekannt geworden sind. Ich beabsichtige daher, dieselben demnächst mitzutheilen, falls sie nicht doch schon gedruckt sein sollten.

Zu Voltaire's Briefen sind in dem Marburger Fascikel Abschriften von 5 Antwortschreiben des Landgrafen gefügt, von welchen 4 in dem 54. Bande der vorerwähnten Ausgabe von Voltaire's Werken hinter dem Briefwechsel mit Friedrich dem Grossen abgedruckt sind. Sie sind datirt: Cassel, 28. Febr. 1772; Weissenstein, 6. Oct. 1772; Cassel, 17. April 1773 und 28. Juni 1774. Der fünfte Brief des Landgrafen datirt Cassel, 10. Nov. 1772, fehlt aber in jener Ausgabe und eine Vergleichung der anderen vier ergab, dass aus dem Brief vom 6. Oct. 1772 eine lange und gerade recht interessante Stelle, in welcher sich Friedrich II. ganz unverholen

*) Herr Staatsarchivar Dr. Könnecke, Vorsteher des Marburger Archivs, hatte die Güte, mich auf diese Sammlung aufmerksam zu machen und mir die Erlaubniss zur Benutzung derselben zu erwirken.

über Voltaire's ihm empfohlenen Schützling Mallet ausspricht, im Abdruck fehlte. Ist diese Stelle in späteren Ausgaben nachgetragen?

Der sehr umfangreiche Briefwechsel der M^e. de Gallatin mit dem Landgrafen, welcher mit dem Jahre 1769 beginnt und sich bis zum Tode des Landgrafen (1785) ununterbrochen fortsetzt, enthält Abschriften mehrerer, indessen bereits gedruckter Gedichte Voltaire's, welche M^e. de Gallatin unmittelbar nach ihrer Abfassung dem Landgrafen mittheilte. Ausserdem kommt sie in jedem Briefe auf Voltaire 'notre ami' zu sprechen, mit dem sie offenbar während seines Aufenthaltes in Ferney sehr intim verkehrte. Die für Voltaire oder die franz. Literatur interessanten Ergebnisse dieses im grossen und ganzen allerdings langweiligen Briefwechsels werde ich mir erlauben, den Lesern dieser Zeitschrift später mitzutheilen.

E. STENGEL.
